



## Jahresbericht 2023

### 1. Die Vereinsarbeit beginnt

Während 2022 die organisatorischen Schritte eingeleitet wurden, um gemeinsam mit acht Gründungsmitgliedern einen eigenen Verein zu gründen und damit das seit 2017 bestehende Patenschaftsprojekt vom Input e.V. zu lösen, wurde die praktische Arbeit als eigenständiger Verein im Frühjahr 2023 unter dem Namen „Pamodzi Sambia e.V.“ (Pamodzi heißt ‚gemeinsam‘ auf der lokalen Sprache Nyanja) aufgenommen.

Die inhaltliche Arbeit des Vereins konzentriert sich auf das Patenschaftsprogramm, also die individuelle Unterstützung von Schulkindern in Kabanana und angrenzenden Armenvierteln (=„Compounds“) Lusakas, sowie auf die Förderung der Grundschule „Light for Future School“ in Ngombe Compound im Herzen von Lusaka.

Diese beiden Pfeiler sollen punktuell durch weitere Förderungen von Schul-, Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen sowie finanzielle Unterstützung von benachteiligten Familien, v.a. denen unserer Patenkinder, ergänzt werden. Das Patenschaftsprogramm führen wir gemeinsam mit unserem sambischen „Schwesterverein“ durch, der Ife Pamodzi Christian Organisation (IPCO). Wir haben 2022 parallel den Gründungsprozess in Sambia und Deutschland begonnen, um von Anfang an Hand in Hand arbeiten zu können – die Zusammenarbeit mit den beiden sambischen Vereinsvorsitzenden bestand bereits seit 2017 als Unterprojekt des Input e.V. Um diese Zusammengehörigkeit zwischen dem deutschen und dem sambischen Verein zu symbolisieren, haben wir bewusst ähnliche Namen gewählt und die Satzungen gemeinsam erarbeitet. Dennoch hat jeder Verein neben den gemeinsamen Patenschaften auch noch eigene kleine Schwerpunkte, die unabhängig voneinander durchgeführt werden, wie bspw. die Unterstützung der LFFS auf deutscher Seite.



Die Vorstände von Ife Pamodzi Christian Organisation und von Pamodzi Sambia e.V. (v.l.n.r.): Friederike Wehrmann, Titus Sinyangwe, Curt Wehrmann, Titus Sinyangwe Junior

Gegründet wurde Pamodzi Sambia e.V. in Erfurt. Im Dezember 2023 ist der Vereinssitz dann nach einem Mitgliederbeschluss offiziell nach Hofgeismar im Landkreis Kassel verlegt worden.

## 2. Reise nach Sambia

Vom 22.04.-08.05.2023 sind die Vereinsvorsitzenden Friederike und Curt Wehrmann nach Lusaka in Sambia gereist. Im Vorhinein haben sie finanzielle Spenden gesammelt, um die Arbeit vor Ort sowie besonders bedürftige Familien und die Patenkinder ad hoc unterstützen zu können. Es konnten zusätzlich auch einige Sachspenden gesammelt werden: Schreibmaterialien und Schulsachen für die Schulkinder, Protein- und Kalorienriegel sowie Multivitamin-tabletten für mangelernährte Kinder und Familien. All diese Dinge erwiesen sich während der Reise als sehr wertvoll! Die gesamte Reise inkl. Flug und Unterkunft wurde von den beiden privat bezahlt, sodass keine Spenden- oder Vereinsgelder dafür aufgewendet wurden.

Die Zeit vor Ort war geprägt durch Treffen mit den Vorsitzenden von Ife Pamodzi Christian Organisation, Titus Sinyangwe und seinem Sohn Titus Sinyangwe Junior, mit denen Friederike Wehrmann seit 2017 befreundet ist – diese Freundschaft und daraus erwachsenes gemeinsames Engagement war übrigens der Grundstein für die Vereinsarbeit.

Gemeinsam wurden während der Reise unter anderem verschiedene Schulen besucht und zwei große Treffen mit allen Patenkindern durchgeführt. So konnte jedes Kind fotografiert werden und von seinen schulischen Leistungen, seinen Sorgen und Nöten berichten, einen Brief von seinen Paten aus Deutschland erhalten und direkt eine Antwort verfassen. Natürlich gab es auch viel Zeit zum Austausch, zum gemeinsamen Essen und Spielen. Direkt nach der Reise haben alle Patinnen und Paten damit ein individuelles Update zu ihren Patenkindern bekommen inklusive neuem Foto und einem handgeschriebenen Brief.



Paten-Briefe bekommen und schreiben



Treffen mit den sambischen Vereinsvorsitzenden von Ife Pamodzi Christian Organisation



Treffen mit allen Patenkindern in einem „Funpark“ in Lusaka



Bei einem der zahlreichen Treffen zwischen den beiden Vereinsvorständen wurden auch erste Gespräche über den Traum geführt, ein eigenes Gebäude für Vereinszwecke - also zur Förderung von Schulbildung - zu errichten. In dem Zuge wurden auch erste Kostenvoranschläge eingeholt.

Neben den gut gefüllten Tagen mit dem Partnerverein wurde natürlich auch mehrfach die Light For Future School (LFFS) besucht, zu der seit 2018 enger Kontakt besteht und die wir regelmäßig unterstützen. Es gab Besuche in den Schulklassen, ein Kennenlernen mit neuen Lehrkräften sowie verschiedene Treffen mit der Schulleiterin Maureen Banda.

Besonders schön war auch das Begleiten eines Briefwechsels zwischen einer Grundschulklasse aus Düsseldorf und einer Schulklasse der LFFS: Eine vierte Klasse aus Deutschland hatte im Englischunterricht Briefe an die Schüler/innen in Sambia verfasst, die dann im Koffer nach Sambia transportiert und im Unterricht an der LFFS ausgeteilt wurden. Mit Begeisterung lasen die sambischen Kinder die Briefe aus Deutschland und antworteten fleißig.



Die knappe Zeit reichte glücklicherweise auch für einen Besuch der kleinen Glorious Gospel Church im Compound Mtendere. Hier hat Friederike Wehrmann bei ihren z.T. mehrmonatigen Aufenthalten in Lusaka in den vergangenen Jahren Kindergottesdienste durchgeführt und eine freundschaftliche Beziehung zum Pastor aufgebaut. In der Vergangenheit wurde die Kirchgemeinde immer wieder finanziell punktuell von uns (damals noch über den Input e.V.) unterstützt, bspw. bei Renovierungsarbeiten ihres Gebäudes oder mit der Anschaffung von Bibeln. Es war schön, den Kontakt aufzufrischen, woraus sich in der Zukunft sicher immer wieder eine Zusammenarbeit ergeben wird.

### 3. Patenschaftsprojekt

Zum Jahresende 2023 hat Pamodzi Sambia e.V. insgesamt 58 Patenkinder in und um Lusaka unterstützt, davon 34 Kinder in der Grundschule (= Vorschule bis einschließlich Klasse 7) und 24 Jugendliche in der Secondary School (= Klasse 8 bis einschließlich Klasse 12). Auch eine Schneiderlehre für eine Schulabgängerin sowie die anteilige Unterstützung einer Mechaniker-Ausbildung für einen der Schulabgänger wurde finanziert. Zwei Patenkinder haben außerdem im Dezember die 12. Klasse und damit ihr Abitur absolviert.

Für die Patenschaften übernimmt eine Person in Deutschland, oft auch eine Familie, alle Kosten die für den Schulbesuch eines Kindes in Lusaka anfallen. Dazu zählen Gebühren, obligatorische Zusatzkosten für zum Beispiel Prüfungen, Schuluniform inklusive Schuhen und Rucksack sowie Schulmaterialien wie Hefte und Stifte. Die Kinder besuchen unterschiedliche Schulen, je nach Nähe zum Wohnort. Es wird also im Rahmen des Patenschaftsprogramms keine spezifische Schule unterstützt, sondern ausschließlich die individuellen Schulbesuche. Natürlich gibt es einige Schulen, deren Bildungskonzept wir als qualitativ hochwertig einschätzen und wo zum Teil auch persönliche Kontakte zur Schulleitung entstanden sind, sodass diese Institutionen von einer größeren Zahl unserer Patenkinder besucht werden. Ab und zu treten diese Schulen auch an uns heran und berichten von Schüler/innen, die ohne Unterstützung aufgrund ausbleibender Zahlungen die Schule verlassen mussten. Einigen von diesen Kindern und Jugendlichen konnten wir schon Patenschaften vermitteln. Vergünstigungen oder Rabatte erhalten wir an diesen Schulen allerdings nicht.

Alle Schüler/innen schreiben im November, am Ende des sambischen Schuljahres, Klausuren, und für die Abschlussjahrgänge (Klassen 7, 9 und 12) stehen die großen Abschlussprüfungen an. Zum Jahreswechsel werden die Prüfungsergebnisse landesweit veröffentlicht. Wir freuen uns berichten zu können, dass von unseren 58 Patenkindern 52 ihre Klausuren sowie Abschlussprüfungen am Jahresende 2023 bestanden haben, viele von ihnen gut oder sogar sehr gut. Dieser Anteil ist auffallend hoch, wenn man sich vor Augen hält, dass im nationalen Durchschnitt in der Regel nur 50-60% der Prüflinge auch wirklich bestehen. Im sambischen Schulsystem können Kinder bei nicht bestandenen Prüfungen nicht sitzen bleiben, sie werden dennoch versetzt, starten aber in der Regel mit inhaltlichen Defiziten in den nächsten Jahrgang. Bei den Abschlussprüfungen nach Klasse 7 und 9 ist es hingegen so, dass das Nicht-Bestehen normalerweise ein Ende der Schulkarriere bedeutet, da man keine



Zulassung für die weiterführende Schule erhält. Man kann sich an den meisten Schulen eine Nachprüfung „kaufen“ – die Gebühren hierfür sind jedoch verhältnismäßig hoch, die Erfolgschancen ohne Nachhilfe jedoch eher gering.

Die engmaschige persönliche Betreuung durch Ife Pamodzi Christian Organisation vor Ort inklusive Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe sowie die verlässliche Zahlung von Schulgebühren, die die Sorgen vieler Schüler/innen verringert, zeigen positive Effekte und schlagen sich in guten Schulnoten nieder. Wir freuen uns, dass unser Programm nicht nur den Schulbesuch, sondern auch qualitativ hochwertiges Lernen ermöglicht. Dazu gehört auch, dass wir Anfang 2023 einigen Kindern ans Herz gelegt haben, auf eine bessere Schule zu wechseln – also bspw. mit kleineren Klassen, einem moderneren Bildungskonzept oder ausgebildeten Lehrkräften. Auch haben wir einige Kinder in unserem Programm, die wir aktiv dabei begleitet haben, (ungewöhnlicherweise) doch ein Schuljahr zu wiederholen, um verpassten Stoff nachzuholen.



Reginah, eines unserer langjährigen Patenkinder, ist Jahrgangsbeste der 10. Klassen geworden und darf mittlerweile an speziellen Begabtenförderungs-Kursen auf Uni-Niveau teilnehmen, wofür sie wöchentlich für mehrere Stunden an eine „Elite-Schule“ fährt.



Abschlusszeremonie zum Jahresende an einer Grundschule. Zur Feier des Tages war auch der Vereinsvorsitzende Titus eingeladen. Ein besonderes Erlebnis: Moffat (links), ein Patenkind mit Gehbeeinträchtigung, kann dank der Patenschaft endlich eine normale Schule besuchen und bekam feierlich sein erstes Zeugnis überreicht. Besonders für seine stolzen Eltern, beides Analphabeten, war dies ein ganz besonderer Tag!

Schon im Rahmen der ersten Patenschaften unter dem Input e.V. kam die Idee auf, all jene Patenkinder, die eine Abschlussprüfung bestanden haben, zu einem besonderen Ausflug einzuladen. Dies soll zum einen die Motivation zum Lernen steigern, und zum anderen eine Wertschätzung und Wahrnehmung guter Leistungen ausdrücken. So lud Titus Sinyangwe Junior im Januar 2023 zum ersten Mal insgesamt 13 Schüler/innen zu einem Restaurant- und anschließenden Kino-Besuch auf unsere Kosten ein. Ein wahres Highlight für die Kinder und Jugendlichen, die alle noch nie in einem Kino und zum Großteil auch noch nie in einem „richtigen“ (=nach westlichem Standard) Restaurant waren! Dies soll nun als jährliche Tradition etabliert werden und die jüngeren Kinder warten darauf bereits aufgeregt darauf, wann sie an der Reihe sind.





#### 4. Lese-Wettbewerb mit anderen Schulen

Zu verschiedenen Anlässen während der Sambia-Reise fiel auf, welche schwache Lesekompetenz viele Kinder und vor allem auch Jugendliche zeigten – leider auch ein paar unserer Patenkinder. Trotz jahrelangen Schulbesuchs können viele Schüler/innen nicht flüssig lesen, und schon das Verstehen eines kurzen Briefes oder das Erfassen ein paar weniger Sätze scheint für einige ein schier unüberwindbares Hindernis zu sein. Dies hat mehrere Gründe, zum einen sind viele Eltern Analphabeten und die Kinder haben außerhalb des Schulgebäudes keinerlei Förderung. Auch besitzen viele Compound-Schulen kein einziges Buch, sodass die Schüler/innen nichts anderes lesen als die Handschrift ihrer Lehrkraft an der Tafel. Zu große Klassen (zum Teil bis zu 80 Kinder pro Klasse), viele unausgebildete Lehrkräfte sowie ein Schulsystem, in dem man bis zur ersten Abschlussprüfung nach der 7. Klasse nicht sitzenbleiben kann, bedingen immer wieder erschreckend schlechte akademische Leistungen.

Aus dieser Problematik entsprang die Idee, mehr Anreize zum Lesen zu schaffen. So setzten sich die Mitglieder der Ife Pamodzi Christian Organisation mit den Vertreter/innen von zwölf Schulen aus Lusaka zusammen und planten einen Vorlesewettbewerb, an dem letztendlich im Juli 2023 insgesamt zehn Schulen aus verschiedenen Compounds teilnahmen. Die Veranstaltung war zum einen eine tolle Öffentlichkeitsarbeit für unseren Verein, und zum anderen hat die wochenlange Vorbereitung an den verschiedenen Schulen tatsächlich bewirkt, dass mehr Priorität auf die Lesekompetenz der Kinder gelegt wurde. Als Preis gab es, neben einer Trophäe, einen Stapel Bücher für die Gewinnerinnen (zwei Mädchen) sowie für die gewinnende Schule. In Sambia sind große Schulfeste und feierliche Wettkämpfe zwischen Schulen sehr beliebt, sodass wir hier einen Weg gefunden haben, ein solches Fest mit einem akademisch sinnvollen Ziel zu belegen. Es ist unser Plan, so eine Art von Veranstaltung regelmäßig zu initiieren und finanziell möglich zu machen. Es sollen ausschließlich solche Schulen teilnehmen, die mit einem Minimum an Mitteln auskommen müssen und in den nicht-privilegierten Gegenden Lusakas den benachteiligten Kindern einen Schulplatz anbieten.



Planungstreffen der Lehrkräfte



der Wettbewerb



Siegerehrung

#### 5. Light For Future School

Die zweite Säule der Vereinsarbeit ist die Zusammenarbeit der Light For Future School (LFFS), eine Grundschule für bedürftige Kinder in Ngombe Compound in Lusaka. Es flossen 2023 wesentlich weniger Ressourcen in die Unterstützung dieser Schule im Vergleich zum Patenschaftsprojekt, und 2023 gab es keine Spenden im regelmäßigen Turnus, sondern nur punktuell für bestimmte Anschaffungen. So haben wir einen größeren Betrag gespendet, um Möbel für einen Klassenraum anzuschaffen, da die meisten Kinder im Unterricht auf dem blanken Boden oder auf behelfsmäßigen Bänken sitzen. Durch die Spende konnten beim lokalen Tischler solide Bank-Tisch-Konstellationen mit Metallrahmen angeschafft werden. Es ist das Ziel für die nächsten Jahre, alle vier Klassenräume sowie das Lehrerzimmer mit Möbeln auszustatten, um ein besseres Lernen und Arbeiten zu ermöglichen.



wenig ergonomisches Sitzen

provisorische Sitzmöbel

der neu ausgestattete Klassenraum

An der LFFS werden ungefähr 300 Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse in vier Klassenräumen unterrichtet. Aufgrund der knappen Raumkapazitäten funktioniert der tägliche Unterricht in einem Schichtsystem, sodass einige Klassen am Vormittag, andere am Nachmittag zur Schule gehen. Bis heute läuft die Schule ohne nennenswerte finanzielle Ressourcen, da sich die Schüler/innen nur minimal beteiligen können. Als die Schule in den letzten Jahren wuchs und weitere Lehrpersonen gebraucht wurden, wurden deren Gehälter und sogar eine Weile lang eine tägliche Schulspeisung von Spenden übernommen. Der damals spendende Verein kündigte Anfang des Jahres 2023 jedoch an, dies im Laufe des Jahres einzustellen, was die Schule vor eine unüberwindbare Hürde stellte – die Lehrkräfte müssen ihren Lebensunterhalt bestreiten, während die Schüler/innen mit ihren minimalen Beiträgen die Gehälter plus Materialien nicht annähernd decken können. Gemeinsam berieten wir während der Sambia-Reise, in welcher Form eine (zumindest anteilige) Unterstützung der Lehrkräfte durch Pamodzi Sambia e.V. möglich sein könnte. Daraus resultiert seit Dezember 2023 die monatliche Unterstützung von drei Lehrkräften mit jeweils 1300 Kwacha (je nach Umrechnungskurs ca. 45-50€); für die restlichen zwei Lehrkräfte kommt die Schule selbstständig auf. Dank dieser Kombination kann der tägliche Unterricht weiterhin gewährleistet werden. Die Schulleiterin, Maureen Banda, arbeitet hauptsächlich ehrenamtlich und bekommt bisher kein festes Gehalt.



Friederike Wehrmann (links) und Maureen Banda (rechts)

## 6. Hausbau

Der Plan, für Pamodzi Sambia e.V. und unseren Partner Ife Pamodzi Christian Organisation ein eigenes Gebäude zu errichten, kam schon häufiger in Gesprächen auf – als Ort für schulische Unterstützung der Patenkinder und anderen benachteiligten Menschen im Viertel, als Rückzugsort für Kinder, die zu Hause nicht sicher sind oder keine Ruhe zum Lernen haben, und auch gleichzeitig als Büro und Lagerraum. Während der Sambia-Reise im April/Mai wurden diese Pläne konkreter, und als im Juni 2023 ein Spender die feste Zusage für eine monatliche Großspende für die Laufzeit von einem Jahr gab, stand der Plan fest: Wir bauen ein eigenes Haus in Lusaka, bestehend aus zwei Räumen: Einem kleinen Büro, zum Beispiel für Patenschafts-Treffen, vertrauliche Beratungsgespräche und die Buchhaltung; und einem großen Raum für schulische Aktivitäten wie Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfestunden. Als kostengünstigen und logistisch gut gelegenen Bauplatz bot sich eine Ergänzung des Grundstücks der sambischen Vereinsvorsitzenden an, die zentral im Compound Kabanana wohnen – dem Viertel, in dem der Großteil unserer Patenkinder wohnt und zur Schule geht, und auf den sich unsere Vereinsarbeit hauptsächlich konzentriert. Weil das Grundstück bereits in Besitz der Familie war, fielen

keine Kosten für den Bauplatz an: Der Bau begann unkompliziert im September 2023. Die Arbeitslosigkeit in Kabanana ist hoch und die Arbeitsstellen knapp, sodass sich im Handumdrehen zuverlässige Bauarbeiter fanden, die schnell das Fundament gossen, die Steinwände mauerten, Fenster sowie Türen einsetzten und das Dach hochzogen. Die klimatischen Bedingungen sind zu der Jahreszeit stets herausfordernd, denn im September und Oktober sind es häufig um die 40° Celsius, worauf dann unmittelbar die Regenzeit mit starken Regengüssen folgt. Trotz des Wetters konnte der Hausbau so schneller abgeschlossen werden als ursprünglich angedacht. Nur das Verlegen der Stromleitungen musste auf 2024 verschoben werden, da der einsetzende Regen die Arbeit mit Elektrizität nicht sicher machte.



Die Hauptverantwortung über die Abwicklung der Patenschaften inklusive regelmäßiger Hausbesuche und Beratungsgespräche, die Übersicht über den Bau des Vereinsgebäudes und alle dort stattfindenden Aktivitäten sowie die Durchführung/Initiierung von Aktionen liegt bei dem sambischen Vereinsvorsitzenden Titus Sinyangwe Junior, der einen Universitätsabschluss in Lehramt hat. Er verbringt viele Wochenstunden, aktuell ungefähr entsprechend einer 75%-Stelle, mit der Vereinsarbeit. Um diesen zeitlichen Aufwand für das Ehrenamt ermöglichen zu können, bekommt er seit Anfang 2023 ein kleines monatliches Gehalt von uns. Im April 2023 haben wir mit ihm zudem eine offizielle Hilfspersonenvereinbarung geschlossen, sodass er nun berechtigt ist, die Zwecke des Pamodzi Sambia e.V. vor Ort zu vertreten und zu delegieren.



Titus Sinyangwe Junior mit einer Schülerin